

WO WÄR DER BÄR?

ÖKOLOGISCHE NETZWERKE

Im Alpenraum leben etwa 30 bis 50 Braunbären in kleinen, voneinander isolierten Populationen (rot markiert). Aktuelle Studien zeigen, dass es noch viele weitere Lebensräume gäbe, in denen sich Meister Petz theoretisch ansiedeln könnte (gelb eingefärbt). Auch zahlreiche andere Tier- und Pflanzenarten sollen erhalten werden und Standorte zurückgewinnen. Deshalb engagiert sich die CIPRA für die Vernetzung wertvoller Naturräume.



Bedrohung _ Bären, Wölfe und Luchse kehren in angestammte Lebensräume in den Alpen zurück. Menschen jedoch müssen das Miteinander mit den Wildtieren wieder neu lernen. Zwar können Bären wie «JJ3», der in Graubünden/CH zum Sicherheitsrisiko für die Menschen wurde, zum Abschuss freigegeben werden (Bild: im Museum). Nötig sind jedoch Managementpläne, wie man Tierherden schützt und verhindert, dass Abfallkübel zu Futterstellen werden.

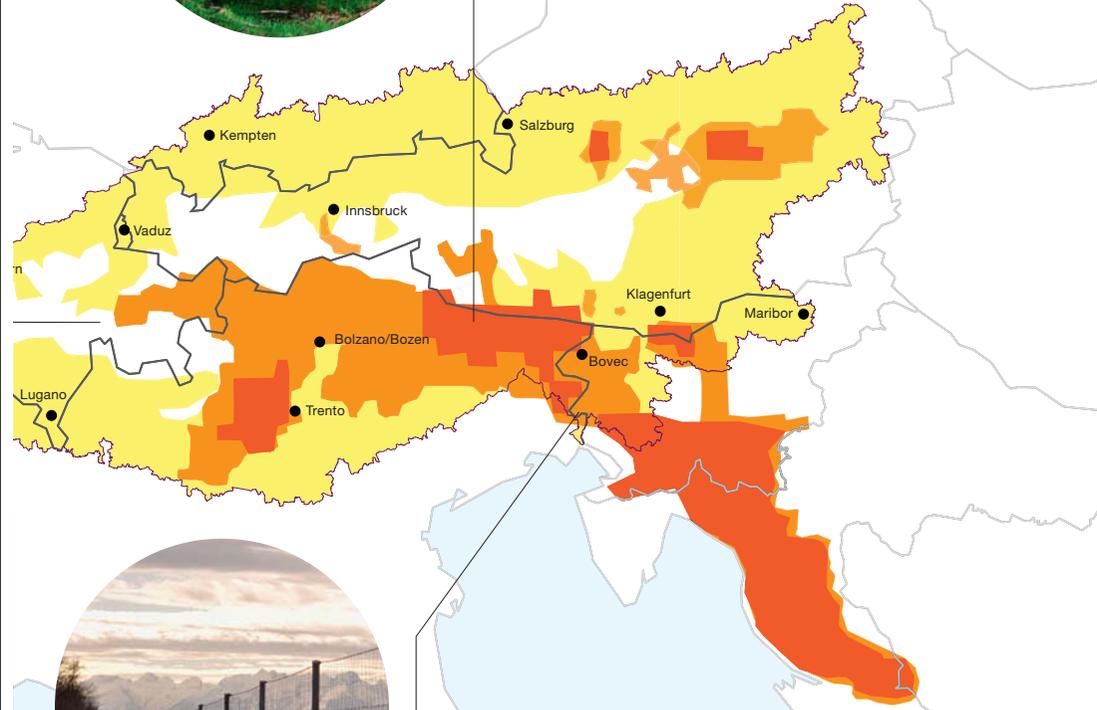


Hochgebirge _ Die vegetationslosen Hochlagen eignen sich für Braunbären nicht als Lebensraum. Sie bieten keine Deckung, die Kämme sind für die Tiere kaum überwindbar. Sie ziehen Gebiete vor, die auch für Menschen leichter zugänglich sind, etwa land- und forstwirtschaftliche Areale. Und wenn Ursus arctos und Homo sapiens sich Gebiete teilen, kann es zu Konflikten kommen.

QUELLEN KARTEN **Mögliche Verbreitung:** «Distribution and Connectivity of the Brown Bear in the Alps». Entwurf Okt. 2010, Johannes Signer / Econnect – «Habitat selection: Recent models and their application illustrated with data from brown bears in the alps region». 2008, Denise Githlin / Ludwig-Maximilians-Universität München, **Tatsächliche Verbreitung:** KORA/LCIE 2007 (adaptiert), www.kora.ch/sp-ols FOTOS **Verkehr:** Caroline Begle / CIPRA International, **Lebensraum:** ALPARC, Guido Plassmann, **Hochgebirge:** Alexandre Druhen / CIPRA International, **Bedrohung:** Bündner Naturmuseum



Lebensraum _ In Europa leben Braunbären hauptsächlich in bewaldeten, dünn besiedelten Gebirgsregionen. Wichtig sind ihnen Plätze für die Winterruhe, dicht bewachsene Gebiete, die Deckung geben, und ausreichend Nahrung, überwiegend vegetarisch. Wo Bären häufig gestört werden, leben sie dämmerungs- und nachtaktiv. In unbesiedelten Gebieten sind sie auch am Tag unterwegs. Der Braunbär gehört zu den intelligentesten Tierarten, gilt als neugierig und lernfähig.



Verkehr _ Bären beanspruchen ausgedehnte Reviere. Von den grossen Populationen in den Dinariden wechseln immer wieder einzelne Tiere in den Alpenraum. Bären können bei einer Tageswanderung viele Kilometer zurücklegen. Grosse Verkehrsachsen, etwa eingezäunte Autobahnen, sind dabei für das grösste Säugetier in den Alpen kaum überwindbare Hindernisse. Hier können Massnahmen wie Grünbrücken Abhilfe schaffen.

■ **IST** _ Permanente Bärenpopulation
■ **KANN** _ Gelegentliche Bärenbeobachtungen
■ **KÖNNTEN** _ Mögliche Lebensräume für den Bären (Kriterien: Landnutzung, Distanz zu Strassen und Siedlungen, Hangneigung, Höhenlage)